

Quelle: [oeamtc.at](https://www.oeamtc.at)

Adresse: <https://www.oeamtc.at/presse/oeamtc-fahrtechnik-2023-trainierten-116-800-personen-in-den-zentren-66685680>

Datum: 09.05.2024 (Da es immer wieder Änderungen gibt, bitte für aktuelle Infos die Website besuchen.)

ÖAMTC Fahrtechnik: 2023 trainierten 116.800 Personen in den Zentren

Pkw-, Motorrad- und Nutzfahrzeugtrainings gefragt – 750.000. Mehrphasen-Teilnehmer begrüßt

Im Jahr 2023 verzeichnete die ÖAMTC Fahrtechnik österreichweit insgesamt 116.800 Kursteilnehmer:innen in den acht Fahrtechnik Zentren. Das entspricht einem Zuwachs von 2.000 Personen gegenüber 2022. "Ganz besonders wichtig ist uns, dass die ÖAMTC Fahrtechnik auch im Vorjahr wieder die mit Abstand beliebteste Anlaufstelle für Führerscheinneulinge in der Mehrphasenausbildung in Österreich war – man vertraut auf unseren hohen ÖAMTC-Qualitätsstandard. So konnten wir – passend zum 20-jährigen Jubiläum der erfolgreichen Mehrphasenausbildung – im Juli 2023 den 750.000. Teilnehmer in der ÖAMTC Fahrtechnik begrüßen", bilanziert Karl-Martin Studener, Geschäftsführer der ÖAMTC Fahrtechnik.

Die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen, zählt zu den Kernzielen der ÖAMTC Fahrtechnik und ist fixer Bestandteil der Marken-DNA. "Moderne Technik macht die Fahrzeuge immer sicherer – aber sie hat physikalische Grenzen, die man kennen, erfahren und trainieren muss", erklärt Studener.

11.500 Teilnehmer:innen bei Nutzfahrzeugtrainings (Lkw, Bus & Traktor)

Insgesamt haben im Vorjahr 11.500 Teilnehmende die verpflichtende Berufsfahrer-Weiterbildung mit Lkw oder Bus (C/D95) für den sicheren Straßenverkehr absolviert – auch Trainings für den sicheren Umgang mit Traktoren gehörten dazu. "2024 endet für viele Führerschein-Inhaber:innen der Zyklus der gesetzlich vorgeschriebenen Weiterbildung für Berufsfahrer:innen – wir empfehlen eine baldige Anmeldung", informiert Studener. Des Weiteren bietet die Berufsfahrer Akademie der ÖAMTC Fahrtechnik eine Vollausbildung für angehende Lkw- und Busfahrer:innen an, die bereits bei einem Unternehmen angestellt sind – beispielsweise die Österreichische Post und die Spar AG machten im Vorjahr von dieser Berufsausbildung Gebrauch.

Auch Polizei, Feuerwehr, Rettungsorganisationen sowie das Bundesheer setzten 2023 auf die professionellen Trainings der ÖAMTC Fahrtechnik und ließen ihre Mitarbeitenden in den acht Zentren aus- bzw. weiterbilden.

Ideale Location für Fahrzeugpräsentationen und Veranstaltungen

Die hervorragende Infrastruktur der ÖAMTC Fahrtechnik Zentren wurde 2023 von etlichen Herstellern und Händlern für Fahrzeug-Präsentationen und Tests genutzt – u.a. von Suzuki, Mercedes-Benz, Porsche, Subaru, VW, Aston Martin, BMW, BYD, Mitsubishi, Isuzu, Continental, Nokian Tyres, Michelin und der ZKW Group. Speziell der Wachauring in Melk sowie die Handlingstrecke des Experience Center in Saalfelden bieten eine optimale Infrastruktur für umfangreiche Tests und Incentives. Erfolgreiche Veranstaltungen im Vorjahr waren

u. a. "Österreichs sicherster Motorradfahrer", der "She's Mercedes Lady Day", der "Ford Racing Rookie", der "FIA Region I Best Young Driver Contest", die "E-Mobility Days", die "eMOKON"-Fachkonferenz sowie die Arge2Rad-Motorrad-Testtage.

Über die ÖAMTC Fahrtechnik

Die ÖAMTC Fahrtechnik ist ein Unternehmen im ÖAMTC-Verbund und europaweit führend im Betrieb von Fahrsicherheitszentren. Die österreichweit acht ÖAMTC Fahrtechnik Zentren sind mit modernster Technologie ausgestattet: Zufallsgesteuerte Schleuderplatten, automatische Bewässerungsanlagen und verschiedene Spezialbeläge stehen zur Verfügung, um Gefahren- und Notsituationen im Straßenverkehr in sicherer Umgebung nachstellen zu können.

Importeure und Händler der Marken Cupra, Ford, Suzuki, Kia, Jaguar Land Rover, Isuzu, Moto Guzzi, Vespa und Piaggio, Steyr Traktoren sowie Humer Anhänger unterstützen und ermöglichen das breite Kursangebot österreichweit. Weitere Fahrzeuge kommen zudem regional in einzelnen Zentren zum Einsatz.

Für einen nachhaltigen Umgang mit Umwelt und Ressourcen investiert die ÖAMTC Fahrtechnik laufend in den Ausbau von Photovoltaikanlagen und E-Ladesäulen.

Namhafte Unternehmen wie Continental, Generali, Bosch, A1 sowie das Kuratorium für Verkehrssicherheit und die AUVA tragen den Sicherheitsgedanken mit und sind Kooperationspartner der ÖAMTC Fahrtechnik.

Weitere Infos unter <https://www.oeamtc.at/fahrtechnik>.